

mischt.“ Dennoch versuchte er, soweit wie möglich objektiv zu erforschen: zum Beispiel, warum Drieu la Rochelle Faschist wurde, warum Malraux Gaullist wurde „und was in Barrès vorging, als aus dem selbstischen und verfeinerten Dandy ein etabliertes Arschloch wurde“.

Von Paul Valéry zu Romain Gary, von Romain Rolland zur Roland Barthes, von Louis Aragon zu Louis Althusser: die – oft zerstörerische, oft vergeudete – geistige Energie einer Epoche im Brennspiegel von dreißig Namen. Für die Fernsehversion seiner Ideengeschichte suchte BHL auch entlegene Originalschauplätze auf. So fuhr er mit einem Filmteam auf André Gides Spuren nach Moskau und drehte im berühmten Hotel Metropol (das gerade von schwedischen Facharbeitern restauriert wurde). 1936 hatte Gide nach einem elfwöchigen Aufenthalt in der großen Heimat der Arbeiterklasse den Bericht *Retour de l'Urss* veröffentlicht, mit dem er seine vom Sowjetsystem begeisterten Kollegen gründlich schokkierte: „In keinem Land der Welt“, steht dort zu lesen, „nicht einmal in Hitlerdeutschland ist der Geist unfreier, geknechteter, ängstlicher . . .“